
Rechtsprechung

Seite

(verlinkt mit Anlagen)

1. Widerspruch ohne aufschiebende Wirkung – einstweiliger Rechtsschutz beim Sozialgericht zeitgleich mit dem eingelegten Widerspruch beantragt – kein Kontakt zur Behörde aufgenommen vor einstweiligem Rechtsschutzantrag – kein Anspruch auf Kostenübernahme für das einstweilige Rechtsschutzverfahren – Rechtsschutzbedürfnis fehlt, wenn Rechtsschutzziel unschwer bei Behörde erreichbar – keine Willkür des Fachgerichts – Art 3 Abs. 1, 19 Abs. 4 GG nicht verletzt – Nichtannahmebeschluss des BVerfG vom 14.03.2018 – 1 BvR 300/18 – DOK 010:186.2:187 [468 - 473](#)

2. Vorstandsvorsitzender einer AG, die im Gesundheitswesen tätig ist – keine eigene Unternehmerstellung – § 2 Abs. 1 Nr. 9 SGB VII hier nicht einschlägig – „wie ein Unternehmer tätige Person“ nur in „§ 2 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c SGB VII genannt – keine analoge Anwendung des § 150 Abs. 2 S. 2 SGB VII bezüglich eigener Beitragspflicht – Urteil des BSG vom 20.03.2018 – B 2 U 13/16 R – DOK 311.09: 511.12: 543.2: 754.1 [474 - 482](#)

3. Streitiger Wegeunfall – plötzliches Aufleuchten der Tankanzeige vor der Fahrt von der Arbeit nach Hause – Unfall im Zusammenhang mit dem Tankvorgang – fragliche Unvorhersehbarkeit der Tanknotwendigkeit – Begriff der Unvorhersehbarkeit vom BSG nicht definiert – nach LSG erforderlich, dass Tanken objektiv und subjektiv unvorhersehbar war – hier eigenwirtschaftliche Unterbrechung des Weges nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII – Revision zugelassen – Urteil des Thüringischen LSG vom 19.04.2018 – L 1 U 1165/17 – DOK 372.12 [483 - 490](#)

4. Rechtsstreit um die Anerkennung weiterer Unfallfolgen – Kläger verstirbt im Laufe des Berufungsverfahrens – Ehefrau führt den Prozess als Miterbin fort – zunächst zulässige Berufung des Klägers wird daraufhin unzulässig – fehlende Verletzung eigener Rechte der Klägerin – keine Klagebefugnis der Ehefrau – kein Fall des § 56 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB I – § 59 S.1 SGB I einschlägig – Klagerecht des Klägers ist mit seinem Tod erloschen – Urteil des LSG Baden-Württemberg vom 19.04.2018 – L 10 U 317/15 – DOK 401.8:111 [491 - 494](#)

5. Arbeitsunfall mit der Unfallfolge Knalltrauma – Kostenübernahme für eine hyperbare Sauerstofftherapie beantragt – Ablehnung des UVT – Kostenerstattung streitig nach selbstbeschaffter Sauerstofftherapie – Kostenerstattung abgelehnt – Sachleistungsprinzip in der GUV – Anspruch auf Kostenerstattung nur analog § 13 Abs. 3 SGB V – hier verneint – fehlender Wirksamkeitsnachweis für hyperbare Sauerstofftherapie – Urteil des SG Münster vom 05.04.2018 – S 3 U 11/16 – DOK 412.313:412.52 [495 - 499](#)

Literatur

6. DGUV-Psychotherapeutenverfahren – Versorgung von Versicherten mit psychischen Folgen nach Arbeits- und Wegeunfällen – Netzwerk Psychotherapie der DGUV – psychische Folgen im beruflichen Kontext – besonders betroffene Berufsgruppen – Diagnosen bei psychischen Unfallfolgen – Problem der frühzeitigen Meldung – Gewalt und Aggression als berufstypische Belastung – Ablauf des DGUV-Psychotherapeutenverfahrens – aktuell 667 Netzwerkpartner – wichtige Rolle der Betriebs- und Werksärzte – regelmäßiger Dialog zwischen den Akteuren – Hinweis auf Aufsatz von Claudia Drechsel-Schlund, Utz Ullmann, Jörg Angenendt, Psychotherapeutenverfahren, Versorgungsstrukturen bei traumatischen Ereignissen am Arbeitsplatz – DOK 412.32:418.416 [500](#)
7. Sinn und Zweck des Ersatzes immaterieller Schäden – Auseinandersetzung mit den Entscheidungen des BVerfG zum Ausschluss von Schmerzensgeldforderungen im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung – Blick auf die zentralen Argumente im einzelnen – Ausblick/ Lösungsvorschläge – Hinweis auf Aufsatz von Karl Friedrich Köhler, Probleme des immateriellen Schadensausgleichs im Recht der gesetzlichen Unfallversicherung – DOK 450:451 [501 - 502](#)